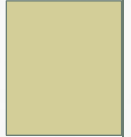


BUM/FDP FRAKTION IM RAT DER STADT MARL

RATHAUS, CREILER PLATZ 1, 45768 MARL



An den
Bürgermeister der Stadt Marl
Herrn Werner Arndt
Rathaus

BUM/FDP-Fraktion

Rathaus Marl
Creiler Platz 1
45768 Marl

☎: 02365 99-2659
Fax: 02365 99-2660

bum/fdpfraktion@marl.de

Sehr geehrter Herr Arndt,

Marl, 19.11.2018

wir bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zum Punkt Haushalt zu setzen:

Antrag:

Skulpturenmuseum Glaskasten erhalten, Renovierungskosten senken, Kostenrisiken minimieren und Marschall 66 zurückstellen.

Der Rat der Stadt beschließt, den in der Sitzung vom 27.9.2018 gefassten Beschluss (Beschlussvorlage 2018/0294) zur Renovierung des Rathauses in Verbindung mit der Darstellung der Verwaltung zum HUFA am 25.9.2018 (Kosten Rathaussanierung mit Investitionskosten von mindestens 88,31 Millionen Euro sowie damit verbundenen Ausgaben von 1,120 Millionen Euro) aufzuheben. Die Rahmenbedingungen der Rathausrenovierung werden ergänzt bzw. wie folgt geändert:

1. Änderung des Vergabeverfahrens (Paketvergabe) - Ersparnis 5,6 Mio €
2. Mehraufwendungen durch Maßnahmen soziales
Rathaus im Bereich Glaskasten vermeiden – Ersparnis 6,7 Mio €
3. Ausbau Marschall 66 – Ersparnis 11,545 Mio €

Insgesamt werden so Investitionen in Höhe von **23,845 Mio € eingespart**, ohne die notwendige Renovierung des Rathauses auf der Basis der vorliegenden Entwurfsplanung zu gefährden.

Die direkt der Rathausrenovierung zu zurechnenden Investitionskosten werden so von 70,3 Mio € auf 58 Mio € gesenkt. Darüber hinaus werden weitere Verbindlichkeiten von 11,454 Mio € vermieden.

Alle in diesem Antrag und der Begründung genannten Zahlen und Werte sind den Vorlagen der Verwaltung und den Berechnungen der Kämmerei entnommen.

Im Sinne der von SPD und CDU in der Ratssitzung geforderten deutlichen Kostensenkung gehen wir davon aus, dass diesem Antrag zugestimmt wird.

Begründung:

Ich zitiere den Internetauftritt des Skulpturenmuseums.

Skulpturenmuseum Glaskasten

Der Name Skulpturenmuseum Glaskasten beschreibt zum einen die Örtlichkeit: den ganz mit Glas umbauten Raum des Museums unter dem Sitzungstrakt des Marler Rathauses, zum anderen **aber auch das angestrebte inhaltliche Konzept von Offenheit und Transparenz für jedermann. Die Kunstwerke sind in Marl nicht hinter Museumsmauern verborgen, sondern zu einem großen Teil in das Alltagsleben der Stadt einbezogen.**

Genau diese Transparenz und Offenheit geht verloren, wenn das Museum demnächst hinter Museumsmauern verborgen wird.

Durch den Umbau Marschall 66 in einem eigentlich schon zum Abriss freigegeben Gebäude erwachsen Risiken, die wir vermeiden können. Es ist auf Grund der Erfahrungen mit Altbausanierungen, die wir in der Stadt gemacht haben unwahrscheinlich, dass es bei den 11,545 Mio € bleibt. Zumal dies erste „grob über den Daumen“ gepeilte Kostenschätzungen sind.

Die ursprünglich angedachte Paketvergabe ist unbedingt anzustreben. Die Vorteile liegen auf der Hand.

Kostenersparnis bei Planung und Ausführung, definierte Bauzeiten für das Gesamtprojekt und ein fixierter Festpreis. Auf Grund der jetzt vorliegenden Entwurfsplanung – die die Gewerke umschreibt- wird es gelingen ein Paket zu schnüren, dass auch einen Anbieter findet.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Bezogen auf die für die 70,3 Mio € vom Kämmerer errechneten jährlichen Belastungen des Haushaltes in Höhe von 3,2 Mio € durch Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen ergibt sich eine tatsächliche Belastung von 4,019 Mio € für das Gesamtinvest von 88,31 Mio€.

Durch unseren Vorschlag **reduziert sich die Belastung um 1,085 Mio € p.a.**

Addiert auf die Gesamtlaufzeit von 30 Jahren entspricht dies einer **Ersparnis von 32,562 Mio€.**

Damit wären übrigens auch essentielle Forderungen eines möglichen Bürgerbegehrens aufgegriffen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Heinze, Fraktionsvorsitzender

Dr. Friedrich Heinrich